

# **Herbstvollversammlung der bayerischen Bischöfe in Freising vom 4. bis 6. November 2014**

## **Asyl- und Flüchtlingspolitik**

Angesichts der dramatischen Entwicklung hat sich die Freisinger Bischofskonferenz erneut intensiv mit der Situation in der Flüchtlings- und Asylpolitik in Bayern beschäftigt. Die Bischöfe haben sich gegenseitig über die vielfältigen Anstrengungen informiert, welche in ihren Diözesen zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen unternommen werden. Das Engagement der kirchlichen Wohlfahrtsverbände Caritas und Diakonie bildet das Rückgrat der Asylsozialberatung in Bayern. Der Beitrag der Kirchen in der Flüchtlingshilfe ist bereits heute erheblich. In den unterschiedlichen Gremien, Krisenstäben und an den runden Tischen sind die Kirchen wichtige und wertgeschätzte Partner.

Die Bischöfe wissen darum, dass sich gerade in den Pfarreien bereits heute viele Menschen in vorbildlicher Weise und mit großem Engagement zum Wohle der Flüchtlinge einsetzen und Wohnraum bereitstellen. Die außerordentlich zugespitzte Situation erfordert indes, dass die Anstrengungen sämtlicher gesellschaftlicher Gruppen weiter verstärkt werden sollten. Die Bischöfe bitten daher die Bevölkerung, die Flüchtlinge mit offenem Herzen aufzunehmen und sie nach Möglichkeit zu unterstützen. Sie appellieren an die Pfarreien und Ordensgemeinschaften, über das schon Geleistete hinaus weiteren Wohnraum anzubieten.

Besondere Aufmerksamkeit richteten die Bischöfe auf die Situation junger Flüchtlinge, insbesondere derjenigen, die als Minderjährige und sehr oft unbegleitet zu uns nach Bayern kommen. Vor allem die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge steigt weiter Besorgnis erregend an: Waren es im Jahr 2013 noch 574, so werden im laufenden Jahr zwischen 3.000 und 4.000 vor allem aus dem Nahen Osten, Vorderasien und Afrika erwartet. Die Bischöfe unterstützen die Forderungen der Kinder- und Jugendhilfe im Landescaritasverband, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für diese Gruppe zu verbessern. Insbesondere betrifft dies den Schulunterricht, die Aufnahme und den Abschluss einer Berufsausbildung, das Erlernen der deutschen Sprache. Die politisch Verantwortlichen sind zudem gefordert, die finanzielle Unterstützung etwa der Jugendmigrationsdienste zu verbessern.

Die Freisinger Bischofskonferenz dankt allen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendhilfe der bayerischen Caritas und der anderen Wohlfahrtsverbände für ihre wertvolle Arbeit an den jungen Menschen sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die vor Ort die Not lindern.